

Tripoli, Hauptst. auf einer Landzunge im W., hat einen guten Hafen, ein Kastell, worin sich der Dey aufhält, und 30,000 E. **Barfa**, das hervorspringende Hochplateau des östlichen Nordrandes von Afrika am Golf von Sydra mit den beiden Seehandelsstädten Bengasi und Derna, ist nur im Küstenstriche des Anbaues fähig, das Innere aber enthält Sandwüste mit einzelnen von Nomaden bewohnten Oasen. Die wichtigsten davon, **Mugila** und **Fesän**, liegen südlich, durch Sandflrecken vom Hauptlande getrennt, und sind dem Dey tributpflichtig, übrigens frei. Zu allen Zeiten bildeten sie für die Karawanenzüge höchst wichtige Ruhepunkte und die größten Märkte am Nordrande der Wüste. **Mugila**, durch seine Datteln berühmt, hat eine Stadt gl. N. mit 10,000 E., welche einen starken Handel nach Kairo treiben. **Fesän**, faß 5000 Q. M. mit 60,000 E., enthält die östlichen Ausläufer des Atlasgebirges, schwarzer Harudsch oder Hammada genannt, ist sehr fruchtbar und hat zwei Ernten. **Marsuf**, Hauptst., die unter einem Scheich steht, ist zwar ungesund, doch wohlgebaut mit breiten Straßen und 2800 E. und hält einen großen Markt, wo Sklaven, Eisenbein, Goldstaub, Gummi, Sennesblätter und Straußfedern die Hauptartikel bilden. **Ghadames**, mit einer St. gl. N. Centrum des Landhandels, warme Quellen.

3) Tunis.

Tunis, der dritte türkische Vasallenstaat unter einem Bey, der von dem Sultan minder abhängig und dessen Würde erblich ist, erstreckt sich von Tripoli westwärts bis Algier und reicht gegen N. bis zum mittelländischen Meere und gegen S. in die Wüste hinein. Die nördliche Hälfte, das eigentliche Tunis, ist sehr fruchtbar, hat ein äußerst angenehmes Klima und liefert besonders Getreide, Del, Südfrüchte und Hanf. Die Südhälfte oder der Atlas mit seiner südlichen Abdachung bis in die Wüste wird Belid-al-Dscherid (gewöhnlich Biledulgerid) Dattelland oder Heuschreckenland genannt, ist zum Theil sandig und dürr, zum Theil fruchtbar und erzeugt besonders Datteln von ausgezeichnete Güte. Obwohl diese Hälfte nicht eigentlich einen Theil des Paschaliks ausmacht, so behauptet doch der Bey eine Art Obergewalt und erhält einen Tribut. Beide Theile berechnet man auf 7,150 Q. M. mit 1,000,000 E.

Tunis, nach Kairo die größte St. in Afrika, Hauptst. des Paschaliks an einem See, der durch die Meerenge von Goletta mit dem Meere in Verbindung steht, hat einen Hafen, bedeutenden Handel und 150,000 E. Eine Stunde davon ist das feste, ansehnliche Schloß **Barda**, die Residenz des Bey's. **Kirwan**, die ansehnlichste St. nach Tunis, mit 60,000 E. und einer großen, als Wallfahrtsort berühmten Moschee. Von Belid-al-Dscherid ist **Sozer** die Hauptst. an dem Binnensee Lowdeah und der eigentliche Hauptmarkt für den Dattelhandel.

Algier oder Algérien.

Es erstreckt sich westlich von Tunis bis Marokko, wird im N. vom mittelländischen Meere begrenzt und reicht im S. weit in die Wüste hinab bis dicht an Ghadames und die Tuäreg-Grenze. Es enthält 12,150 Q. M. und zwar 1,940 davon ist Tell, 2,770 Steppen und 7,400 Sahara. Vom Tell zeichnet sich durch Fruchtbarkeit aus die Ebene Metidschah und am Schellif, welcher, wie der Nil, befruchtende Ueberschwemmungen hat. Bis zum Jahre 1830 war es der